

**Das 46.-49. Tausend erschien von**

**ALFRED NEUMANN**

# Der Teufel

mit dem Kleistpreis 1926 ausgezeichnet

In Leinen gebunden M 7.50

**E i n i g e P r e s s e s t i m m e n :**

Ein Epos der Seele. Die schreckliche, vor dem Unmenschlichen nie zurückschreckende Politik dieser Renaissancemenschen ist in einer klargewachsenen Sprache, in einer wunderbaren Präzision der denkenden Rede geschildert. Ein massiver Bau gotischen Stiles, der seine Kuppel ins Erhabene streckt. Ein Meisterwerk! Münchener Post.

Das ist ein Prachtstück der Erzählerkunst, mit Recht durch den Preis der Kleist-Stiftung vor anderen hervorgehoben. Hier haben die Dinge bei aller Gegenständlichkeit den Glanz des nicht nur Dokumentarischen, vom Dichter her schwebt eine besondere Luft darüber, ein silbriger Nebel des Poetischen. Fritz Engel im Berliner Tageblatt.

Was für eine Technik des Schreibens! Welch ungeheurer Mut, welche Tiefe des Leids, welche Größe und Höheit des einfach Menschlichen! Die Neumannsche Dichtung ist ein Werk von unerhörter Eindringlichkeit, Tiefe, Größe und Weite. Die schöne Literatur, Leipzig.

**Die Neuauflage erhält den nebenstehenden  
wirkungsvollen zweifarbigen Schutzumschlag  
Entworfen von Professor Willi Geiger**

②

Wir liefern bar mit 35 Prozent und 11/10 \* Einbände der Freiegemplare netto \* Halblederbände ohne Freiegemplare Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

**Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart Berlin und Leipzig**